

Merseburger Tageblatt

Unparteiische

Zeitung für Stadt und Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 129.

Donnerstag, den 17. Juni 1920.

160. Jahrgang.

Tageschronik

Bildung einer Minoritätsgemeinschaft der bürgerl. Mitte?
 Rücktritt Niebergers vom Präsidium des Senats-Bundes.
 Politisches Friedensangebot an Russland?
 Beschäftigung des deutsch-schwedischen Konflikts.
 Das politische Geschehen im britischen Weltreich.
 Straffreiung Weingarten für Anerkennung der russischen Republik.
 Die deutsch-russischen Friedensverhandlungen.
 Die Geheimnisse des Steuerabzuges vom Arbeitslohn.

Eine Koalition der bürgerlichen Mitte?

Widerberühmter Regierung und wohlwollende Neutralität.

Dr. Trimborn hat sich gestern mit den Führern der Deutschen Volkspartei und den Demokraten in Verbindung gesetzt. Die Deutsche Volkspartei ist von vornherein bereit, einer Koalition der Mitte teilzunehmen. Bei den Demokraten sind die Meinungen geteilt. Der Major, der unter Führung Schöffers steht, neigt dazu. Erhält diese Gruppe das Mandat, dann ist die Koalition, dann ist ein „Modus“ hinsichtlich der Deutschnationalen geschaffen. Die Mehrheit dieser drei Fraktionen nicht. Sie können also nur ein „pactum“ der Widerberühmten stellen, das, um die Geschäfte führen zu können, auf die wohlwollende Neutralität gegenüber der Deutschnationalen oder der Mehrheitsfraktionen anzuwenden wäre, sich also immer wechselnde Mehrheiten verschaffen müßte.

Von den Deutschnationalen ist vorauszusetzen, daß sie in der Weichsel gegenüber einer Regierung nicht fehlen werden. Die Mehrheitsfraktionen haben auf den diesbezüglichen Vorschlag Dr. Trimborns geantwortet, daß sie vor der beschlossenen Stellungnahme über den Vorschlag der Fraktion abwarten müssen, daß aber dieser Vorschlag voraussichtlich in irgendeiner Form gefaßt werden würde; keine prinzipielle Opposition gegen ein Mandat, das die Aufgabe habe, in Spina mit der Entente zu verhandeln, selbst wenn dieses Mandat ein Bürgerrecht sei, im übrigen aber ohne offizielle oder inoffizielle Verpflichtung zur Neutralität. „Vorwärts“ wird die Antwort Hermann Müllers in der Mandatsformulierung wiedergeben:

„Genosse Müller vertritt aber im voraus, daß eine solche Regierung von uns nach ihren Taten beurteilt werden müßte, und jeder Versuch, ausländische Politik nach dem Recht der Deutschen Volkspartei zu treiben, von uns auf das schärfste bekämpft werden müßte.“

Der Parteivorstand der Mehrheitsfraktionen wollte gestern nachmittag zusammenreten, um zu dem Vorschlag Trimborns Stellung zu nehmen. Das Ergebnis ist noch ungewiss. Trotz der abweichenden, zumind. aber nicht unzulänglichen Haltung der Mehrheitsfraktionen sind die Ansichten für das Zustandekommen eines Modus der Mitte heute als wesentlich günstiger zu bezeichnen, trotz der ersten Bedenken innen- und außenpolitischer Art.

Ein Vorschlag des Reichsbürgerrats.

Der Präsident des Reichsbürgerrats, von Döbeln, hat in einem Schreiben an den Reichspräsidenten vorgeschlagen, ein Kabinett aus geeigneten Vertretern der Arbeiter, des Kleinrentners, des Bauernstandes, von Handel, Industrie und Landwirtschaft zu bilden. Aufbau des Kabinetts müßte der Wiederherstellung des Vaterlandes, Befreiung der finnischen Räte, Abtragung der uns aufgeworbenen Lasten, Wahrung von Ruhe und Ordnung und Kampf gegen jeden rechtswidrigen Umsturz sein. Der Reichsbürgerrat würde mit seinen Verbänden zusammenhelfen hinter den Reichspräsidenten treten, wenn er eine solche Regierung zu bilden verfehle.

Ruhmann und Strohsch-Rathen in Berlin.

Die „Köf. Ab.“ meldet, daß außer Ruhmann auch Graf Strohsch-Rathen in Berlin eingetroffen ist.

Nachträge zur Reichstagswahl.

Bei der amtlichen Zusammenfassung der im Wahlkreisverband Rheinland-Rüd abgegebenen Stimmen stellt sich heraus, daß dem Ritter Epkenbraden der deutsch-norddeutsche Wahlkreis 19 Stimmen an der vorgeschriebenen Zahl fehlen, während das Zentrum einen weiteren Wählerverlust erleidet. — Wemerkenswert ist die Feststellung des „Bayr. Kuriers“, daß das Zentrum insgesamt nach Abschluß aller ausstehenden amtlichen und inoffiziellen Stimmen der auf die Bayerische Volkspartei entfallenden Stimmen einen Betrag von 450 000 Stimmen zu verzeichnen hat.

Die Abberufung Kjalanders.

Der Volschafferrat in Paris hat sich am 12. Juni mit dem Fall des bairischen Oberkonsulats Kjalander befaßt. Die Reichsregierung hatte in einer Denkschrift an den hohen Rat der Alliierten die Haltung Kjalanders in der Frage der Währungsfrage des Saargebietes gegen das Gebiet der bairischen Rheinpfalz, insbesondere seinen Widerspruch gegen die Einbeziehung des Eichsfeldkreises in das Saargebiet gerechtfertigt und seine Abberufung abgelehnt. Der Volschafferrat hat seine Gutachten über die Währungsfrage gefaßt, sondern die Erklärung abgegeben, daß das Verhalten des Verwaltungsausschusses des Saargebietes ausschließlich durch das persönliche Auftreten Kjalanders veranlaßt sei. Die Währungsverhandlungen könnten erst wieder aufgenommen werden, wenn Kjalander durch einen anderen Vertreter ersetzt worden sei. (Die Entente braucht offenbar solche direkten Vertreter, die in Hudebennt vor ihr erscheinen. Die Red.)

Französische Gewalt Herrschaft in Ludwigschafen.

Wegen der maßlosen Wohnungsansprüche der Franzosen hat sich der Bevölkerung von Ludwigschafen große Gereiztheit bemächtigt. Die Franzosen drohen im Falle der Nichterfüllung ihrer Forderungen mit der Ausweisung des Bürgermeisters. Dazu kommt noch ein ungeheurer Aufschlag auf die Kohlenpreise für die elektrische Überlandzentrale. Der Preis für die Sonne Saarlosche wurde von 90 auf 440 Kraft erhöht, also auf das Fünffache. Die Straßenbahn in Ludwigschafen, die ohnehin schon unterbrochen ist, steht sich dadurch vor die Notwendigkeit gestellt, den Betrieb einzustellen.

Verhärfung des Maland-Konflikts.

Nach einer Stockholmer Meldung nimmt der Konflikt zwischen Finnland und Schweden in der Malandfrage immer schärfere Formen an. Jede Stunde kann die Explosivstoffe zur Entzündung bringen. Dem Hauptgrund der Krise bildet die letzte finnische Note an Schweden, in der dem dortigen schärfsten Tone gehalten ist und der schwedischen Regierung zum Wortwort macht, den ausländischen Konsulatsbestrebungen Ausdruck gelassen zu haben. In unterzeichneten Briefen spricht man davon, daß die schwedische Regierung die Note nicht beantwortet werde. Für den Ernst der Situation spricht auch der Umstand, daß der schwedische Reichstagsausschuß vom Ministerpräsidenten zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen wurde, in der zur Lage Stellung genommen werden soll.

Schweden mobilisiert?

Nach einem Helsingforsker Telegramm hat die Abberufung des schwedischen Gesandten aus Helsingfors zur Berücksichtigung das größte Aufsehen erregt. Es verleiht, eine Teilmobilisation sei in Vorbereitung. Eine Erklärung dieser Art ist nicht zu erwarten, man vermutet aber in unterrichteten Kreisen mit der Möglichkeit, daß die Mobilisation Ende der Woche erfolgen wird.

Polen wünscht Frieden?

„Dahli News“ teilt mit, daß Polen wegen der militärischen Lage beschloffen habe, bei Ausbruch von Feinden nachzulassen. Alle polnischen Parteien hätten sich geeinigt, daß das Friedensangebot an die Alliierten, das bereits seit zehn Tagen fertig abgefaßt ist, sofort abgefaßt werden soll.

Die Boykottwaffe der sozialistischen Internationale

Von sehr gut informierter Seite erklärt unser Berliner Vertreter, daß Polen in spätestens zwei Wochen einen Waffenstillstand mit den Bolschewiken abgeschlossen haben muß, da es vollständig außer Lage ist, seine Front vor dem Zusammenbruch zu retten. Schon an dieser Stelle dürfte klar sein, daß die sozialistische Internationale kein Waffenmaterial und keine Munition nach Polen gelangen zu lassen. Dieser Boykott würde so fruchtbar durchgeföhrt, daß alle Abteilungen aus Frankreich, besonders aber die aus England ausgeblieben sind. In polnischen Kreisen befindet man die englische Materialernennung den Boykott gegen Polen nicht zu haben.

Die Schwierigkeiten um Spaa.

Die Verhandlungen der Alliierten über die Wiederherstellung der Alliierten in ein festes Wasser gekommen, das darauf hinweist, wie außerordentlich schwierig es für die Alliierten ist, sich über die Höhe der Entschädigungssumme und deren Verteilung unter den alliierten Staaten zu einigen. Die Presseverhandlungen sind so unklar gehalten, daß es schwer wird, sich ein Bild über die allgemeine Situation zu machen. Zunächst wurde man gefaßt über das feindbare Eingreifen zwischen Lloyd George und Millerand auf der Konferenz in Spaa. Dort wurde ein großzügiges Programm aufgestellt, und höchstwahrscheinlich hatte man sich auch über die Höhe der Entschädigungssumme verständigt. Man konnte daher den Eindruck haben, als habe eine gewisse Annäherung zwischen England und Frankreich stattgefunden. Dieser Eindruck wurde jedoch verwirrt durch die Begegnungen in französischen Kammerparlamenten, wo unter Boiscombes Führung ein Sturm auf gegen Millerand entfesselt wurde, unter dessen Wucht der französische Ministerpräsident seine Lloyd George gegebenen Zusagen annullierte. Damit war natürlich mit einem Schlag das Ergebnis der Konferenz von Spaa zunichte gemacht. England war darüber sehr verärgert und begann sofort seine Verhandlungen mit Strafen, die die Beziehungen zwischen England und Frankreich noch erheblich verschärfen. Mit diesen Verhandlungen hat England den Weimeris damit erbracht, daß es gar nicht daran denkt, sich in seiner Politik von Frankreich lösen zu lassen und daß es unter Umständen eine eigenmächtige Politik treiben will, ohne Rücksicht auf die Stellungnahme der anderen Alliierten. Die politische Wirkung eines solchen Vorgehens ist ohne weiteres klar. Der innere Zusammenhang zwischen den Alliierten ist damit vollständig auseinandergerissen. England verfolgt wieder, seinen Kurs der „strenge Isolation“, mit anderen Worten: Es sieht sich fast genug, selbständig seine Weltbeherrschungspläne durchzuführen unter vollkommener Absonderung von seinen ihm durch den Krieg aufgeworbenen „Verbündeten“. Der logische Zusammenhang der englischen Politik ist ganz klar. Es ist von seinen bisherigen Verbündeten in der Führung seiner Politik kein Bedenken, so vertritt es von vornherein die Grundlage seiner Weltanschauung. Sondern es ist aber es, so gesteht ihm seine hervorragenden Machtstellung die anderen europäischen Mächte zu bringen, sich keine politischen Interessen unterzuordnen. England hatte wohlwollend von vornherein die Absicht, eine Koalition der europäischen Mächte unter seiner Führung herzustellen. Das Unterband zu diesem Zwecke war die von ihm eingeleitete Aktion zur Wiederanführung der europäischen Einigkeit. Um dieses Ziel zu verfolgen, mußte England versuchen, eine grundsätzliche Einigung unter den Ländern herbeizuföhren, und zwar erstlich über die beste Wea dazu die Beratungziehung auf der besetzten Länder zur Arbeit am allgemeinen Wiederaufbau. Auf diese Weise sollte die Konferenz in Spaa und die internationale Finanzzusammenkunft in Brüssel zu den konstituierenden Versammlungen des europäischen Völkerverbundes ausgebaut werden. Diesen Plänen fehlten sich um größte Schwierigkeiten gegenüber, als Frankreich in erster Linie eine Sonderpolitik einleitete, die von vornherein eine praktische Zusammenarbeit vollständig unmöglich machte. Daß die französischen Politiker dabei einen schweren, nicht wieder aufzunehmenden Fehler begingen, läßt sich auf den ersten Augenblick schon erkennen. Zu der internationalen Wiederaufbauaktion war man nämlich in einem sehr hohen Maße auf die Finanz- und Kreditkräfte Amerikas und der Neutralen angewiesen. Diese Hilfe stand aber nur in Aussicht, wenn von vornherein eine grundsätzliche Einigkeit und Solidarität gewährleistet war, die den Neutralen und amerikanischen Geldgebern Vertrauen einflößen mußte gewesen wären.

Die Konferenz von Spaa, deren Bedeutung hauptsächlich in dem Ziel der Herbeiföhung eines englisch-französischen Einvernehmens bestand, sollte der Welt zeigen, daß die Alliierten als ein gemeinsames Ganzes anzusehen seien, das solidarisch die Bürgschaften für die internationalen Kredite zur Wiederherstellung des Völkerverbundes leisten sollte. Durch den nachträglichen französischen Eingriff ist alles gescheitert. Man kann heute feststellen, daß weder die Konferenz von Spaa — wenn sie überhaupt stattfinden sollte — noch die internationale Finanzkonferenz in Brüssel ein praktisches Ergebnis zeitigen werden, weil von vornherein keine Basis der gemeinsamen Zusammenarbeit besteht. Die Ergebnisse dieses Jahres ist unübersehbar, denn damit, daß die Elemente der Uneinigkeit wieder die Oberhand gewonnen, ist das Völkerverbandprojekt zerfallen. Nach wie vor aber wird England die große Rolle in der europäischen Politik spielen, denn mit der obigen Welterkundung ist es jetzt das einzige Land in Europa, das politisch und wirtschaftlich auf einer festen und gesicherten

Grundlage steht. Alle anderen europäischen Großmächte haben gerade durch das Bestehen der Wiederanbahnung den selben Boden unter den Füßen verloren. Frankreich, Italien und Portugal stellen heute durch und durch fraule Staatsgebilde dar. Bei all ihren wirtschaftlichen Anstrengungen haben sie keinen Erfolg, denn ihnen fehlt die gesunde finanzielle Unterlage zur Entfaltung ihrer Kräfte. Während England mit spielender Leichtigkeit seine eigenen Schulden bezahlen kann, wissen diese Länder nicht, woher sie nur die Zinsen ihrer Schulden nehmen sollen. Wir sind überzeugt, daß gerade Frankreich den ersten Schritt dazu tun wird, um die Unterliegendung Englands nachzurufen. Frankreich allein kann nicht einmal die Forderungen der Wiederanbahnungsumme regeln, und sobald es zu der entscheidenden Verhandlung kommt, wird gerade die Unterliegendung der Mitteln eine vernünftige Lösung unmöglich machen. In all diesen großen Verlegenheiten gibt es für die Mitteln keinen anderen Ausweg, als den Gang nach Genua zu gehen und England demütig um seine Unterstützung zu bitten. Es fehlt vollkommen außer Zweifel, daß die englischen Staatsmänner diesen Augenblick heute schon kommen sehen, und darum brauchen sie sich auch nicht die geringste Mühe zu geben, um die französischen Selbstherrscher leicht zu überzeugen. Die Folge dieser erdmännlichen Politik wird aber die sein, daß England politische Stellung noch viel einflussreicher werden wird als je bisher war, und daß die anderen Länder in ein Abhängigkeitsverhältnis geraten, von welchem sie sich auf Jahrzehnte hinaus nicht mehr befreien können. Was Deutschland anlangt, so hat es allen Grund, sich jetzt immer wie aufrichtig wieder aufzurichten. Bei den neuartigen Komplikationen steht ihm der Weg offen, seine Stellung von früher wieder heranzuführen, aber dazu bedarf eine aristokratische Geschlossenheit und Initiative, für die wir leider seit dem November 1918 auch die feste Grundlage verloren haben.

Englische Posten in Osm.

Die Volkswirtschaft haben nach russischen Meldungen in Ales u. a. große Mengen an Kaschirer Waffen und Munition, darunter viele Maschinengewehre und 4 Kanonen, erbeutet. Infolge der neuartigen Sprengkraft der Bomben, der Elektrifizierung und der Wasserleitung durch die Posten ist die Stadt der Gefahr schwerer Zerschlagung ausgesetzt.

Kraffins Gegenrechnung.

Die Times' schreibt zu wissen, daß die Beschlüsse der russischen Vorkriegsständchen eine große Rolle bei den Verhandlungen mit Krasin in London spielen. Krasin lehnte jede Verantwortung der gegenwärtigen russischen Regierung für diese Schulden ab. Wenn aber die gegenwärtige Regierung die Schulden der imperialistischen u. o. bürokratischen Regierungen anerkennen müsse, so würde sie als Gegenrechnung die Anerkennung aller Rechte und Privilegien anerkennen. Die Anklage durch frühere Generäle abzuweisen habe. Namentlich würde sie auf der Durchführung des Londoner Vertrages von 1915 bestehen, der den russischen Konsulaten zugesprochen habe. Außerdem würde die Anklage den Kriegsverbrechern die zur Verurteilung und der weißen Garden aufgebracht werden. Ferner verleihe die Beschlüsse der Kommission, die für den Wiederaufbau der von den weißen Garden zerstörten Gebiete notwendig seien.

Finnisch-russische Friedensverhandlungen.

Helsingfors, 15. Juni. (Ein. Drahtber.) Die finnisch-russischen Friedensverhandlungen fanden am Sonntag in Dorpat statt. Der Vorsitz der russischen Delegation Versin erklärte, es sei nicht Aufstufung Schuld, wenn die Konferenz erst am Montag in der Verhandlung der finnischen Unabhängigkeit zusammenzutreten. Der Vorsitz der finnischen Delegation betonte, daß Ziel der Verhandlungen sei eine Grundlage zur Annahme einer politischen und wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem weißen Finland und Rußland. Eine große Anzahl Fragen bedürfe noch der Lösung. Aus früherer Zeit sei auch die Frage über das Gebiet der Nordwesten Finlands und des nördlichen Ostmerens zu rechnen, auf das Finland ein altes historisches Recht habe. Die Verhandlung der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen werde am Montag in der Verhandlung der Unabhängigkeit der weißen Finnen zu entscheiden. An der nächsten Sitzung soll die Wirtschaftliche Frage erörtert werden. Korrespondenz trug im Namen der Sowjet-Regierung den Wunsch eines Waffenstillstandes ab. Auch über diesen Punkt soll in der nächsten Sitzung Bescheid gefasst werden.

Die falschen Gerichte über Rußland.

Der Mainz' schreibt, der internationalen Verbundenheit über eine Gegenrevolution in Rußland sei wohl kein Glaube zu schenken. Am Montag habe die Funktion in Moskau den ganzen Tag Telegramme ausgetauscht, und zwar in verschiedenen Sprachen und mit der größten Eile und Geschwindigkeit.

Der Bolschewismus in Ungarn ausgetrotzt.

In der ungarischen Nationalversammlung teilte Dondeimminister Csos mit, daß Militär das Gebiet zwischen Donau und Theis von Verbrechen säubert und bei dieser Gelegenheit mehrere aus kommunistischen Umtrieben detaillierte Personen verhaftet habe. Die Aktion zur Unterdrückung von Verbrechen werde alle Energie konzentriert, daß Militär habe das in Verbindung mit dem Bürgerkrieg aus die letzten Burelen des Bolschewismus ausgerottet.

Volkswirtschaften-Unruhen im britischen Weltkreis.

Laut 'Reinhold' steht die englische Regierung durch Nachrichten über Unruhen in allen Teilen des britischen Weltreichs schwer beunruhigt. U. a. sollen in Indien große bolschewistische Unruhen ausgebrochen sein. In Japan sollen die Unruhen in der Provinz Korea sich zu einer neuen Welle von Unruhen bedrohlichen Charakter an. Im Unterwald erklärte Lord George, daß die letzten Munitionslieferungen für Dänemark und Norwegen am 20. Februar abgeschlossen worden seien, Marineminister Lenn erklärte, daß die britischen Kriegsschiffe im Schwarzen Meer den Auftrag erhalten hätten, keine Schritte gegen die Bolschewisten weiter zu unternehmen.

Die verifizierte Frage im Bilderbundsrat.

Der Bilderbundsrat beschäftigte sich am Montag in seiner ersten Sitzung in London mit dem Bericht Versins um 2 Uhr vor den Bolschewisten. Die Verhandlungen haben infolgedessen sompantische Bedeutung, als die Sitzung des Bilderbundes eine Mittelverpflichtung, die Beziehungen zu einem Staat, der sich gegen die Gehebe oder gegen ein Urteil des Bilderbundes verweigert, abzuheben. Man gewinnt den Eindruck, als ob der gegen Rußland gerichtete Protest des britischen Ministers des Auswärtigen des Bildes 1. 2. 3. um England den Rußland aus den verschiedensten unentbehrlichen Verhandlungen mit Krasin zu ermöglichen.

Die Geheimnisse des Steuerabzuges.

Es ist bekannt, daß der Geheimeschreiber im Galopp tempo die praktische Durchführung der Gehebe in der Bevölkerung nicht mehr folgen kann. Fast Tage bevor die neuen Bestimmungen über den zehnjährigen Lohnsteuern in Kraft treten, vermag niemand eine Antwort auf die einfachsten Fragen zu geben. Besonders katastrophal droht der Abzug für die Genuaangehörigen zu werden, die bei einem Gehalt von etwa 50 Mark, der freilich natürlich kaum irgendwo in Rußland (und) freier Station in n. a. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Es ist bekannt, daß der Geheimeschreiber im Galopp tempo die praktische Durchführung der Gehebe in der Bevölkerung nicht mehr folgen kann. Fast Tage bevor die neuen Bestimmungen über den zehnjährigen Lohnsteuern in Kraft treten, vermag niemand eine Antwort auf die einfachsten Fragen zu geben. Besonders katastrophal droht der Abzug für die Genuaangehörigen zu werden, die bei einem Gehalt von etwa 50 Mark, der freilich natürlich kaum irgendwo in Rußland (und) freier Station in n. a. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Da sich jedoch das Publikum beunruhigt fühlt, will das Reichsfinanzministerium baldmöglichst für eine mittlere Anfristung sorgen.

Ein schwerer Vorwurf gegen Erzberger.

In einer öffentlichen Versammlung der neuorganisierten Liberalen (Deutschen) Volkspartei in Saarbrücken, die u. a. den 'Ausbruch des Deutschtums' an der Saar gegen alle Verweigerungsbüchse' um ihre Fäden geschrieben hat, teilte der Reichsminister Erzberger mit, daß die während der Reichsminister-Friedensverhandlungen mit den russischen Reichsverbänden der sozialistischen Parteien aufgestellte Adresse an Wilson, die das Verleihen des Saarlandes im Deutschen Reichsverband aus wirtschaftlichen und wirtschaftlichen Gründen und mit Hinweis auf das Selbstbestimmungsrecht forderte, den Russen überhaupt nicht erreicht hat, sondern in einem Brief an Erzberger übergeben wurde

Ehemalige Kriegsgefangene von Merseburg u. Umgegend

Zwecks Gründung einer
Ortsvereinigung
 werden alle Kameraden am
Freitag, den 18. Juni, abends 8 Uhr, im „Casino“
 eingeladen.
 Die Einberufer.

Kammerjäger Engels, Leipzig,
 Tel. 9069 Burgstraße 18, Tel. 9069
 Ich bitte heute mit keinen Gesäften hier ab, nur die Bestellung
 von 1/2 Kisten, 1/2 Kisten, 1/2 Kisten, 1/2 Kisten, 1/2 Kisten, 1/2 Kisten,
 vorzunehmen.
Unter Garantie!
 Offerten unter N. N. 300 an die Geschäftsstelle dieser
 Zei una erbeten

Stadttheater Halle
 Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr:
Tartuff.
 Freitag, abds. 7 1/2 Uhr:
Hans Heiling.

Städt-Theater Merseburg.
 Dir. Arthur Bernant.
 Donnerstag, den 17. Juni 1920
 abds. 7/8 Uhr:
Die Verlobung bei der Laterne
 Operette in 1 Akt v. A. Offenbach
 Hiermit:
Guten Morgen Herr Fischer
 Operette in 1 Akt v. S. S. S. S. S.

Alec-Verkauf.
 Am Freitag, den 18. d. Mts.
 vorm. 11 Uhr
 findet an Ort und Stelle der
 Verkauf der den Hautschen
 Erben in Köthen gehörigen
 ca. 1 1/2 Morg. Sparfeldt
 (unweit vom Gutsbau Lenna
 gelegen) öffentlich meistbietend
 gegen Barzahlung statt.
 Sammelplatz: Ehlerss Guts-
 bau, Lenna.
 Albert Franke,
 beeideter Auktionator.

Fahrradmäntel
 100.— Mk.
Schläuche
 35.— Mk.
 reine Friedensware,
 erstklassige Marken
 in allen Größen

Das Zahnpulver
Die Zahnpasta
 Die neue verbesserte Zahn-
 pulvere auf n. Neuschöpfung. Grund-
 lage nach Zahnarzt Paul Zahn.
 Man verlange
 ausdrücklich **No. 23**
 In Merseburg in den Dro-
 gerien **H. Kupper,**
 u. **S. Weniger.**

Panther-Räder
 sind unverwüßlich.
Max Schneider
 Tel. 479. — Schmalestr. 14.
 Reparaturwerkstatt,
 Ersatzteillager.



Hartobst-Verpachtung.
 Das Hartobst der Gemeinde
 Zeitz soll
Sonabend, den 19. Juni
 d. J., nachmittags 3 Uhr,
 im hiesigen Rathhof öffentlich
 meistbietend verpachtet werden.
 Bedingungen im Termin.
 Der Gemeindevorsteher.

H. Bieder, Halle a. S.
 nur Gr. Steinstr. 35.
 Nähe Walkalla,
 gegenüber der Klinik.
 Bitte genau auf Hausnummer
 zu achten.

Erstklassige
Auto-
typen
Holz-
schmitz
Strich-
ätzungen
Calbanos
 u. d. o.
 liefert am
 schnellsten
 sauber u.
 preiswert
 nur die
Rissee
Fabrik
Adolf Müller
Baite a. S., Rönigsdorf
 Fernruf 3955.

Erstklassiger Pariser Sauerbrunnen sucht für Merseburg
 und Umgegend
 gut eingeführten
Generalvertreter.
 Mineralwasser, Getränke, Brauereien, Lebensmittel-Groß-
 händler, Kolonialwarenhändler oder Drogerien, die in der
 Branche gut eingeführt, bitten wir um Angebote unter
 N. N. 584 an die Exped. d. Bl.

Niedererichstadt.
 Zu unserm am Sonntag,
 den 20. u. Montag, den 21. Juni
 1920 stattfindenden
Schützenfest
 verbunden mit
Volksspektakel
Lanz im Freien
 laden freundlich ein
Die Schützengilde.

Obstverpachtung.
 Der Obstbau der Ge-
 meinde Creppan soll am
Dienstag, den 22. Juni
 1920, nachmittags 5 Uhr,
 im hiesigen Rathhof ver-
 pachtet werden.
 Der Gemeindevorstand.

Radfahrer haunt!!!
 Fahrradreifen sofort lieferbar.
 Fahrräder gemannert zwei erite
 Preise darauf. Schriftliche Gar-
 rantie wird geleistet. Fordert
 Preisliste mit Bildern umsonst.
 Grube, Berlin, Voltastraße 32.

Ein Paar neue
Militärstiefel
 zu verkaufen. Preis 185 M.
 Näheres in der Expedition
 dieses Blattes.

Zigaretten
 für Gastwirte und Kantinen
 bester große dicke Zäthen
 40.—
 Adropolis, Ägypter 440.—
 140.—
 Royal Staniel, Engl. 430.—
 Deutsche Goldmundh. 330.—

Zuverlässige Stütze,
 in Küche und Haushalt durch-
 aus erfahren, neben Dienst-
 mädchen für gutbürgerlichen
 Haushalt mögl. sofort gesucht.
 Meldungen mit Bild an
 Tageblatt, Merseburg unter
 Biffer N. N. 333 erbeten.

Aufwartung
 für einige Vormittagsstunden
 gesucht.
Pöhlstraße 31.

Nähmaschinen
 werden schnell u. gut repariert
 bei **T. Albrecht, Hallestr. 10b.**

Aquariengläser
 verschied. Größen, zu kaufen
 gesucht. Angebote mit Preis
 und Größe unter K. N. an
 die Geschäftsstelle d. Blattes.

Verantwortliche Redaktion Politik, Dertl. und prov. Teil: Hanns Vogt Sport: M. Gochheimer. Anzeigen: S. Dalg.
 und und Verlaa: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt R. Falk, sämtlich in Merseburg.

Feiner Bull Dog Zigarette.
 Langes Rauchen mit Goldmhd.
 für Händler und Großhändler
 liefert prompt
M. Glaser, Leipzig.
 Zigarettenfabrik,
 Rathhousenstraße 17.

Junge Hilfskraft
 für leichte Arbeit, sofort gesucht.
 Näheres in der Geschäfts-
 stelle dieser Zeitung.

Eisenbahn-
u. Kleinbahn-Fahrplan
 (zum Aushängen)
 in gegen früher erheblich er-
 weitertem Umfang, in der Ge-
 schäftsstelle des Tageblattes
 für 50 Pfg. käuflich.
 Tel. 100. Hallerstr. 4

Politische Rundschau

Scheidemann und der Bürgerkrieg.

Entgegen dem Scheidemannschen Dementi schreibt jetzt in der 'Kölnischen Volks-Zeitung' der Stadtvorordnete Reich, der Oberbürgermeister Scheidemann nicht angeteigert der Verhütung des schließlichen Hauskampfes...

Beitrag für den Bürgerkrieg, welche wirtschaftlichen Segnungen wir von der Sozialisierung der privaten Wirtschaft zu erwarten haben...

Der neue Tarif der Bergarbeiter. Der am 21. Mai vereinbarte Tarifvertrag für den Ruhrkohlenbergbau ist von Vertretern der Arbeitervereine...

Frankreich will unseren Untergang.

Jaques Bainville erklärt in der 'Action Française': Der deutsche Staat könne verschwinden, so oft er wolle...

Schwärmer über Bismarck.

Professor Schwemmer, Bismarcks Zeit, der am 15. Juni in München sein 70. Lebensjahr vollendete, erklärte einem Mitarbeiter der 'Münchener Abendpost'...

sch widmen, eine Studienanleihe bis zur Meistersprüfung durchzuführen. Jede Gruppe müsse dann durch weitere Ausbildung für die ihr zufallenden besonderen Aufgaben ausgebaut werden...

Die Hölle von Sipote.

Nahe Sipote für die deutschen Kriegesgefangenen, schreier noch immer die kämpfer für Kultur, Geistesleben und die Ententegeister. So auch natürlich vertriebene Deutsche...

Ein Schulbeispiel der Sozialisierung.

Die Bergwerksgesellschaft Sibernia zu Semei, Sibirien, befindet sich bekanntlich seit langen Jahren fast vollständig in den Händen des Preussischen Reichs...

Japan verlannt sibirische Vorkriegskassen.

In einem Zeitartikel schreibt das koreanische Blatt 'Sozialdemokrat': Die Würde der weißen Welt...

Die Reichsschulkonferenz.

Die Sitzung am Montag hatte sich mit dem wichtigen Thema Lehrerbildung zu befassen. Der erste Vorsitzende Dr. Louis-Berlin forderte, daß alle Volksschullehrer und Oberlehrer, die der Erziehung der Jugend...

Die Erben von Hohenlinden.

Roman von Fr. R. Whitta.

zwei er lagte man den Weg nach dem Dorfe ein. Ganz in der Nähe des Schloßparks ließ er sich auf eine Bank nieder, die ganz im Dunsten stand und ihm allen stehenden Bildern verborg. Und er wartete. Er sah, wie Slowik in seinem Automobil geräuschlos und es in die Garage brachte...

finden und sich mit jener Hure von den anderen losmachen, die Slowik um ihn gewunden. Still und ruhig war alles, nichts rührte sich mehr im Saale — und Rudolf war es, der sich über den Leber den Stein, auf dem darsitzend sein Vater so oft gestanden, schwang er sich auf die Brustung des Fensters. Ein Druck auf den Rahmen, und leise knarrend öffneten sich die Flügel. Eine Minute später stand Rudolf in dem Korridor, der hell vom Licht des Mondes erleuchtet war...

hätte sie zu einem Landstreicher, zu einem Bettler geworden. Den lie beim Stehlen von Kesseln überläßt — ihr Ton hätte nicht höchstmalig kälter, nicht eisig sein können. Eine Drohung lag in ihren Worten, die Rudolf nur zu gut verstand — er begriff, daß sie nicht einen Augenblick zögern würde, ihn festnehmen zu lassen, wenn sie nicht zu der Liebesgattung kommen konnte, daß es sich um etwas anderes als um einen gewöhnlichen Diebstahl handelte. Er gemurmelt sein Hin, eine Erklärung für sein Tun zu finden, die ebenso wahrheitsgemäß wie — unwahr sein mußte. Aber wieder machte sich jener Zwang geltend, den der Blick ihrer Augen auf ihn ausübte — jener Zwang, zu befehlen. Er konnte ihr gegenüber nicht lügen — wenigstens nicht, wenn sie ihn anlah wie eben jetzt. Und er schämte sich, daß er diese Wagnis mit einer ungeduldigen Bewegung ihrer Hand zusammen...

Ämtliche Anzeigen

für den Kreis Merseburg.

Erscheint Mittwochs und Sonnabends. — Zu beziehen durch sämtliche Postanstalten zum Preise von 2.40 Mk. vierteljährlich oder 80 Pfg. monatlich.

Stück 43.

Merseburg, 16. Juni

1920.

291 Verbot des Rodens von Frühkartoffeln vor dem 1. Juli 1920

Das Roden selbstmäßig angebauter Frühkartoffeln vor dem 1. Juli 1920 ist verboten. In besonders gearzeiten Fällen können auf Antrag Ausnahmen zugelassen werden.

Merseburg, den 7. Juni 1920.

Der kommissarische Landrat.

Dr. Noßke.

292 Abbruch von Ziegeleien.

Die polizeiliche Genehmigung zum Abbruch von Ziegeleien bedarf der Zustimmung des Herrn Oberpräsidenten. Ich nehme Veranlassung auf diese Maßnahme besonders hinzuweisen.

Merseburg, den 5. Juni 1920.

Der kommissarische Landrat.

J. B.: Kürsten, Kreissekretär.

293 Zuteilung von Notstandsware.

Das Reichskleiderlager in Halle a/Saale hat dem Kommunalverband Merseburg 75 Dugend Socken zur späteren Abgabe an die bedürftige Bevölkerung zugeteilt. Die Ware liegt beim Reichskleiderlager in Halle a/Saale, Große Ulrichstraße 54, zur Besichtigung aus.

Diejenigen Kleinhändler, welche sich nach Besichtigung der Ware zum Verkauf bereit erklären, weise ich unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 1. Februar 1920 betr. Notstandsversorgung darauf hin, daß die Abholung der Ware, nachdem das Reichskleiderlager den Antaufschein ausgestellt hat, bei diesem erfolgen kann.

Merseburg, den 8. Juni 1920.

Der kommissarische Landrat.

J. B.: Kürsten, Kreissekretär.

294 Viehschuppenpolizeiliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die in dem Viehbestande des Rittergutes Werder ausgebrochene Maul- und Klauenseuche wird auf Grund des § 18 ff. des Viehschuppengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzbl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers bestimmt, daß das Rittergut Werder einen Sperrbezirk bildet.

Ferner treten die in meiner „Viehschuppenpolizeilichen Anordnung“ vom 31. v. Mts. — §§ 2 bis 6 — (Ämtliche Anzeigen Stück 39 Nr. 267) in Kraft.

Merseburg, den 15. Juni 1920.

Der kommissarische Landrat.

J. B.: Kürsten, Kreissekretär.

Wegen der weiteren außerordentlichen Steigerung aller Krankenhauses-Bedürfnisse werden von Krankenkassenmitgliedern rückwärts vom 1. Mai, für Selbstzahler vom 1. Juni d. J. ab bis Ende Juni d. J. ab folgende Sätze an Kur- u. Verpflegungskosten, soweit diese nicht vertraglich festgesetzt sind, erhoben:

In der III. Klasse täglich 3 \mathcal{M} und 9 \mathcal{M} Feuerungszuschlag zusammen 12 \mathcal{M}

In der II. „ „ 5 \mathcal{M} u. 12—15 \mathcal{M} Feuerungszuschl. zusammen 17—20 \mathcal{M}

In der I. Klasse „ 10 \mathcal{M} u. 15—20 \mathcal{M} Feuerungszuschl. zusammen 25—30 \mathcal{M}

Vom 1. Juli d. J. ab werden die Feuerungszuschläge für Krankenkassenmitglieder und Selbstzahler

in der III. Klasse 12 \mathcal{M} (zusammen 15 \mathcal{M})

in der II. Klasse 20—25 \mathcal{M} (zusammen 25—30 \mathcal{M})

in der I. Klasse 25—30 \mathcal{M} (zusammen 35—40 \mathcal{M}) betragen.

Auf alle besonders bezeichneten Nebenkosten für Abtügenbehandlung wird ein weiterer Zuschlag von 50% erhoben.

Halle a/S., den 31. Mai 1920.

Der Kurator der vereinigten Friedrichs-Universität

Halle—Wittenberg.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 11. Juni 1920.

Der kommissarische Landrat.

J. B.: Kürsten, Kreissekretär.

Merseburger Druck- und Verlags-Anstalt P. Selt.

Kreissparkasse Merseburg

— Bahnhofstraße 3 —

Postfach-Konto: Leipzig 8806

Fernruf 540

unter Haftung und Sicherheit des Kreises

Spareinlagen mit täglicher Verzinsung werden jederzeit — auch im Heberweisungsverkehr — angenommen.

Rückzahlungen erfolgen je nach Vereinbarung sofort ohne Kündigung.

Sicherheitsmaßnahmen gegen unberechtigte Abhebungen Unbedingte Verschwiegenheit über alle Geschäftsvorkommnisse.

— An- und Verkauf von Wertpapieren. —

Einlösung fälliger Zinscheine und gelöster Stücke.

— Darlehne an Jedermann —

gegen Sicherstellung durch Hypothek oder Pfand.

Spezialanfall z. Förderung d. bargeldlos. Zahlungsverkehrs.

Eröffnung von provisorischen Girokonten für Jedermann.

Willig kostenlose Ausführung von Geldüberweisungen an jede Person im Deutschen Reich, auch Einziehung von Schecks und Wechseln.

— Unentgeltliche Abgabe von Formularen und Scheckheften —

Schnellste Erledigung von schriftlichen Aufträgen.

Durch die Wiederherstellung der

Fasaneriebrücke

soll ein beliebter Spazierweg dem Merseburger Publikum wieder erschlossen werden; doch reichen die zur Verfügung liegenden Mittel nicht aus.

➔ Spenden ➔

nimmt u. a. die Geschäftsstelle dieses Blattes entgegen.